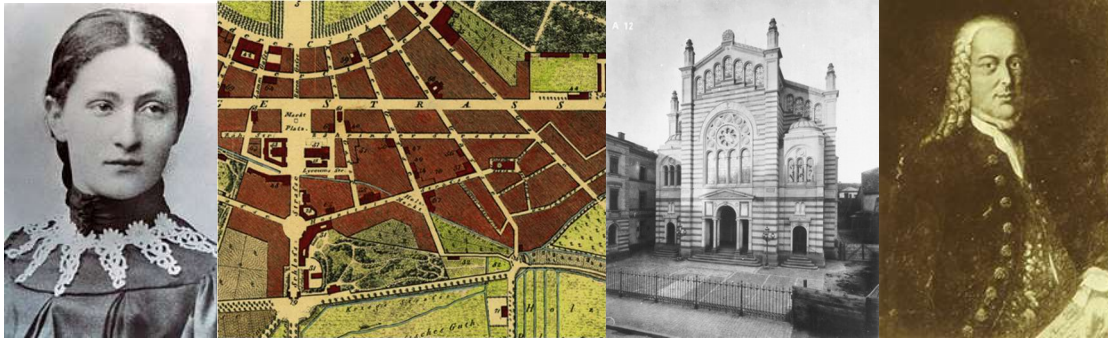


Actionbound „Orte jüdischen Lebens in Karlsruhe“



Nach dem Anschlag auf die Synagoge in Halle im Herbst 2019 haben Dr. Evi Michels, Pfarrerin der Evangelischen Landeskirche in Baden, und andere Religionslehrer*innen der gymnasialen Oberstufe in Karlsruhe mit der Erarbeitung dieses Bound begonnen. Ziel ist es, Schüler*innen aus Klasse 9, die sich sowohl im Geschichts- als auch im Religionsunterricht mit der Zeit des Nationalsozialismus beschäftigen, auch für andere Zeiten und weitere Facetten jüdischen Lebens zu interessieren. Der Bound ist chronologisch orientiert und stellt einzelne jüdische Persönlichkeiten in den Vordergrund. Er führt insofern nicht nur zu jüdisch relevanten Orten, sondern auch zu Menschen, die in der Stadt gelebt und sie mitgestaltet haben.

Die App „Actionbound“ ist eine digitale Schnitzeljagd, bei der Schüler*innen an Stationen Informationen sammeln und anschließend Quizfragen lösen. Die Schüler*innen arbeiten als Gruppen zusammen und erreichen am Ende gemeinsam eine Punktzahl, die sich innerhalb der Klasse in einem ‚Ranking‘ ablesen lässt.

Ergänzend zu diesem Bound kann eine Begegnung mit Juden und Jüdinnen in der Schule (z. B. über ‚Meet a Jew‘; <http://www.meetajew.de>) oder in der Karlsruher Synagoge stattfinden, die das gegenwärtige jüdische Leben in der Stadt für Schüler*innen erlebbar macht.

App zum Herunterladen unter: <https://www.actionbound.com>

QR-Code des Bounds:



Abbildungen von links nach rechts:

Rahel Straus als Studentin, ca. 1905, Stadtarchiv Karlsruhe, Bio-0613.jpg

Stadtplan aus dem Jahr 1817, Stadtarchiv Karlsruhe, 8/PBS XVI97

Synagoge der liberalen jüdischen Gemeinde (1875–1938), Kronenstraße 16, ca. 1900, Wikipedia gemeinfrei;

Permalink: <http://www.bildindex.de/bilder/mi05986a12a.jpg>

Hoffaktor Salomon Meyer (1693–1774), Stadtarchiv Karlsruhe, Bio-0547–8_Diaslg_III_98.jpg